

Auf dem Höhepunkt des French Touch hatte das Pariser Kollektiv, angeführt von Marc Collin und Olivier Libaux, 2004 sein erstes Album veröffentlicht. Das Konzept folgte einer ebenso einfachen wie überraschenden Formel: New Wave = Wave Bossa Nova = Nouvelle Vague. Punk und New Wave Standards werden im verträumten Stil der Bossa Nova der 50er und 60er Jahre mit üppigen Arrangements und mitreißendem Gesang neu interpretiert. Nouvelle Vague entwickelte sich schnell mit Sängerinnen wie Camille und Mélanie Pain bald zu einem weltweiten Erfolg. "Das sind keine Cover-Versionen aus der Technik-Dose, sondern sie sind intelligent und sinnlich", bescheinigte Arte dem durchaus provokanten und bei New-Wave-Puristen umstrittenen Projekt. Nach fünf Studioalben und umfangreichen Tournéeen feiert Nouvelle Vague 2019 sein 15-jähriges Bestehen. Dabei erscheinen eine Doku über die Geschichte des außergewöhnlichen Projekts und seiner prominenten Sängerinnen sowie zwei Studioalben mit den "Rarities" und "Curiosities" aus den Bandarchiven. Mit dem minimalistischen Line Up von zwei Sängerinnen, in diesem Falle Mélanie Pain sowie Elodie Frégé oder Phoebe Killdeer, akustischer Gitarre und ein paar Keyboards kehrt Nouvelle Vague zu seinen Wurzeln zurück und verspricht die ikonischen Songs der 80er Jahre in einem diamantfunkelnden, unschlagbar charmanten neuen Gewand.